

VEB Treff-Modelle in Berlin

Auf dem Grundstück Nr. 212/213 der Greifswalder Straße in Berlin erinnert noch ein kleines Schild an die Einfahrt zum VEB Treffmodelle. Treffmodelle produzierte Damenmode und hatte als Hersteller von Kleidern und Mänteln durchaus einen guten Namen in der DDR. Die neuesten Treff-Modelle wurden auf der Messe in Leipzig präsentiert, in die westlichen Länder sowie in die Sowjetunion exportiert, aber auch in den Exquisitläden bekam man Damenmode aus dem VEB Treffmodelle zu kaufen.

Eine Blütezeit erlebte der VEB als er zwischen 1959 und 1972 einen halbstaatlichen Betrieb mit der Heinz Bormann KG aus Magdeburg bildete. Heinz Bormann galt damals als der „rote Dior“ der DDR und sein Name stand für individuelle und exklusive Mode. Auch Lotte Ulbricht, die Frau des Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht, bestellte ihre Garderobe bei Bormann.

Treffmodelle gehörte zum Kombinat VEB Fortschritt in Berlin-Lichtenberg, das 1948/49 gegründet worden war. Obwohl im Zuge des umfassenden Aufbaus des Sozialismus alle Kraft auf eine bedarfsgerechte Produktion konzentriert werden sollte, sah sich der Betrieb vor allem mit den drückenden Plankennziffern konfrontiert, die ihm der Volkswirtschaftsplan vorgab und die zu erfüllen er stets in Not war. Da die Bezahlung in der Textil- und Bekleidungsindustrie schlecht und die Fluktuation an Arbeitskräften entsprechend hoch war, begann man in den siebziger Jahren auch Arbeitskräfte aus der Volksrepublik Vietnam einzustellen.



Text und Fotos: R. Zimmer

SPUREN
SUCHE
IM ALLTAG
Betriebe

Spur des Monats 09/06